

# Jahresbericht 2020

Neue Form

## Editorial

Nach zehn Jahren in gewohnter und geschätzter Form haben wir uns entschieden, mit diesem Jahresbericht neu aufzutreten. Nicht ein «Redesign» war gefordert, sondern eine neue Form. Kompakter und prägnanter. Damit Ressourcen frei werden, die an anderer Stelle eingebracht werden können.

Neue Formen finden heisst, von Gewohntem und Liebgewonnenem Abschied nehmen. Davon war das vergangene Jahr oft geprägt. Im Alltag fehlten uns wegen Covid-19 die Ummarmungen, die Geselligkeit und das Abtauchen im Kulturbetrieb. In der Kirche waren wir gezwungen, neue Formen für die Gemeinschaft im Gottesdienst oder bei den leider zahlreichen Beerdigungen zu finden. Virtuelle Angebote fanden Zuspruch. Doch «communio» braucht die persönliche Begegnung. Weder in der Seelsorge, bei Kasualien, noch im Bereich Diakonie oder Katechese kann darauf verzichtet werden.

**Die Mitarbeitenden der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau haben Formen gefunden, damit sie ihrem Auftrag nachkommen konnten. Ihnen und den vielen Freiwilligen in den Pfarreien und Kirchgemeinden danken wir für das Engagement in diesem besonderen Jahr.**

Wir hoffen, dass wir Sie mit der neuen Form des Jahresberichts ansprechen können. Wir wünschen uns mit Ihnen, dass wir miteinander wieder zurückfinden zu allen Formen von Gemeinschaft, die uns wichtig sind. So rasch wie möglich, so langsam wie nötig.

**Luc Humbel**  
Kirchenratspräsident

**Tobias Fontein**  
Regionalverantwortlicher Bistumsregion St. Urs

## Synode

Die im 2020 durchgeführte Parlamentsversammlung darf mit Fug und Recht als einmalig bezeichnet werden, ist es doch das erste Mal überhaupt, dass nur eine einzige Synode in einem Jahr stattfand, noch dazu ohne die sonst vorgelagerten Vorsynoden. Kommt hinzu, dass coronabedingt eine Durchführung im Grossratsgebäude in Aarau nicht möglich war und die Versammlung deshalb im Campussaal an der Fachhochschule in Brugg-Windisch über die Bühne ging.

Als einmalig kann auch die Dichte an Traktanden der Herbstsynode am Martinitag bezeichnet werden. Nicht weniger als ein Dutzend Geschäfte standen an. Darunter die Erneuerung der umfangreichen Leistungsvereinbarung mit Caritas Aargau über ein Volumen von jährlich 1,6 Millionen Franken, die Jahresrechnung 2019 mit einem Defizit über knapp 350'000 Franken, ein ausgeglichenes Budget 2021, die Kreditabrechnung über die Renovation und Neumöblierung des grossen Saals und des Speisesaals sowie ein neuer Verpflichtungskredit für die Renovation der Fenster der Propstei Wislikofen. Zu guter Letzt wurde die Umteilung der Mitglieder aus den Ortsteilen

Linn und Gallenkirch (Gemeinde Bözberg) von der Kirchgemeinde Hornussen-Zeihen zur Kirchgemeinde Brugg per 1. Januar 2021 genehmigt.

Für Daniel Holenstein war es die letzte Synode als Präsident. Seine Nachfolgerin ist ab 2021 Margrit Röthlisberger-Egli aus Vorderwald, als Vizepräsident wurde Andreas Gubler aus Auw gewählt. Heinz Altorfer, im Kirchenrat seit 1999, Vizepräsident und zuständig für die Fachstelle Bildung und Propstei, demissionierte auf Ende 2020. Kirchenratspräsident Luc Humbel würdigte die wertvolle Arbeit des scheidenden Vizepräsidenten und dankte ihm für sein professionelles Wirken und die angenehme Zusammenarbeit in der Exekutive der Landeskirche. Neu in den Kirchenrat der Römisch-Katholischen Landeskirche Aargau gewählt wurde Michael Jablonowski aus Bergdietikon.

**Marcel Notter**  
Sekretär der Synode

## Verwaltung

Die Aufgaben im Generalsekretariat gestalteten sich im 2020 teils ungeplant, wie etwa bei der administrativen Bewältigung der Corona-Pandemie mit den notwendigen Sicherheitsvorkehrungen, der internen Organisation und viel Kommunikation gegenüber den Kirchgemeinden. Teils geplant, wie bei der Schlussphase des langjährigen, interkantonalen und ökumenischen Projekts der Mitgliederdatenverwaltung für Kirchgemeinden und Pfarreien. Geplant waren eigentlich auch einige Anlässe und Veranstaltungen wie die Kirchenpflegetagungen in Wislikofen. Diese konnten jedoch nur teilweise durchgeführt werden. Die Corona-Pandemie hat insbesondere den Personal- und Kommunikationsbereich zusätzlich herausgefordert und das 2020 geprägt.

**Insbesondere der Personal- und Kommunikationsbereich war herausgefordert bei der administrativen Bewältigung der Corona-Pandemie mit den notwendigen Sicherheitsvorkehrungen, der internen Organisation und viel Kommunikation gegenüber den Kirchgemeinden.**

Auch 2020 funktionierte das Generalsekretariat als Dienstleistungsbetrieb auf verschiedenen Ebenen: in der Vor- und Nachbereitung der Beschlüsse von Kirchenrat und Synode, als Anlaufstelle für die Fachstellen und Missionen der Landeskirche, als Kompetenzzentrum für Anliegen und Fragen der Kirchgemeinden sowie als Bindeglied zu kirchlichen und staatlichen Stellen.

**Marcel Notter**  
Generalsekretär

## Kirchenrat

Bei der Januar-Klausur in der Propstei Wislikofen war uns nicht bewusst, wie sehr wir diese physische Begegnung wertschätzen dürfen. In guter Atmosphäre widmeten wir uns dem Schwerpunkt Aufgabenüberprüfung. Die insgesamt 24 beschlossenen eingreifenden Massnahmen betreffen Gremien, Fachstellen, Verwaltung und Missionen und führen zu unmittelbaren Einsparungen von rund 130'000 Franken fürs 2021 und zu einer wiederkehrenden Reduzierung der Ausgabe Seite von knapp 300'000 Franken.

Die Corona-Krise beschäftigte die Landeskirche in den Folgemonaten. Die Kirchenpflegetagungen wurden teilweise abgesagt werden, die Kirchgemeinden wurden regelmässig mit Aktualitäten bedient, Schutzkonzepte entstanden, die Verwaltung schuf ein digitales Auskunftstool mit den Antworten zu den wichtigsten rechtlichen Fragen und die Kirchenratssitzungen fanden mehrheitlich online statt. Der Lockdown führte zu mehrmonatigen Schliessungen der Propstei Wislikofen und der Villa Jugend in Aarburg.

Das von den beiden grossen Landeskirchen im Aargau angestossene und nun in mehreren Kantonalkirchen zum

Einsatz gelangende Konzept der direkten Datenübernahme von den jeweiligen kantonalen Einwohnerregistern schreitet voran und erleichtert den Pfarreisekretariaten die Arbeit.

Zusammen mit zwei Pastoralräumen und einer Pfarrei hat der Verwaltungs- und Fachstellenstandort der Landeskirche an der Feerstrasse 8 in Aarau das Umweltmanagementsystem «Grüner Güggel» durchlaufen und wurde erfolgreich zertifiziert.

Nachdem die Bischofskonferenz im Vorjahr beschlossen hat, den Erneuerungsprozess vorab auf diözesaner Ebene anzustossen, ist der Kirchenrat im Frühling an den Bischof gelangt, um die Mitwirkung in einem partizipativen Prozess einzufordern. Im Herbst trafen sich auf Einladung und unter Leitung von Bischof Felix Gmür sechs Personen mit dem Ziel, den Erneuerungsprozess im Bistum Basel zu strukturieren und zu koordinieren. Ich werde mich im Namen des Kirchenrates in dieser Gruppe dafür einsetzen, dass sich die Kirche auch mit den Themen befasst, die ihre Glaubwürdigkeit in Frage stellen.

**Luc Humbel**  
Kirchenratspräsident



## Bistumsregion St. Urs

Valentine Oluwole Koledoye trat am 1. Mai sein Amt als Bistumsvikar der Bistumsregion St. Urs an. Vorher war er als Pastoralraumpfarrer im Pastoralraum Wasseramt-Ost im Kanton Solothurn tätig. Valentine Oluwole Koledoye folgte auf Bischofsvikar Christoph Erckman, der Ende April das gesetzliche Pensionsalter erreichte.

Im Wesentlichen hat der neue Bistumsvikar die Aufgaben seines Vorgängers übernommen: Er ist zuständig für ein Drittel der Pastoralräume im Aargau sowie alle Pastoralräume in Basellandschaft und – neben weiteren Ressorts – für die Spitalseelsorge und die Führung der Missionare in der Bistumsregion St. Urs. Viel Engagement verlangte das Konfliktmanagement im zukünftigen Pastoralraum Wasserschloss.

Viel Flexibilität und zahlreiche Entscheidungen erforderte die Corona-Krise: So musste die Entsendung der Leitungen der Pastoralräume St. Urs abgesagt werden. Pastoralraumerrichtungen mussten anders gestaltet oder verschoben werden und der neue Bischofsvikar konnte erst im August in kleinem Rahmen in Solothurn eingesetzt werden. Ab März wurden

**Im Aargau wurden 2020 drei Pastoralräume errichtet: Erusbach-Hallwilersee, Aargauer Limmattal und Zurzach-Studenland.**

zahlreiche Videokonferenzen abgehalten. Präsenzveranstaltungen und persönliche Begegnungen konnten nur teilweise stattfinden. Trotz allem wurden die Pastoralräume so gut wie möglich weitergeführt. Unter anderem wurden im Aargau drei Pastoralräume errichtet: Erusbach-Hallwilersee, Aargauer Limmattal und Zurzach-Studenland.

**Valentine Oluwole Koledoye**  
Bischofsvikar

**Tobias Fontein**  
Regionalverantwortlicher

**Barbara Kötting**  
Administration

## Finanzen

Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 182'784 Franken ab (nach Verbuchung von zusätzlichen Abschreibungen von 1'211'200 Franken). Weil zum Ausgleich des Budgets eine Entnahme aus den Reserven der Zentralkasse von 455'000 Franken vorgesehen war, ist die Rechnung somit um 637'784 Franken besser ausgefallen als budgetiert. Die Corona-Pandemie schlug sich dennoch deutlich in der Rechnung 2020 nieder. So blieben Einnahmen der Bildungshäuser und Ressorts aus. Philipp Varone hat die Landeskirche im Frühling 2020 verlassen. Neu ist Chantal Müller Finanzverwalterin.

**Rolf Steinemann**

Kirchenrat

**Chantal Müller**

Finanzverwalterin

Detaillierte Angaben zu den Finanzen 2020:

[www.kathaargau.ch](http://www.kathaargau.ch)

## Bilanz per 31. Dezember

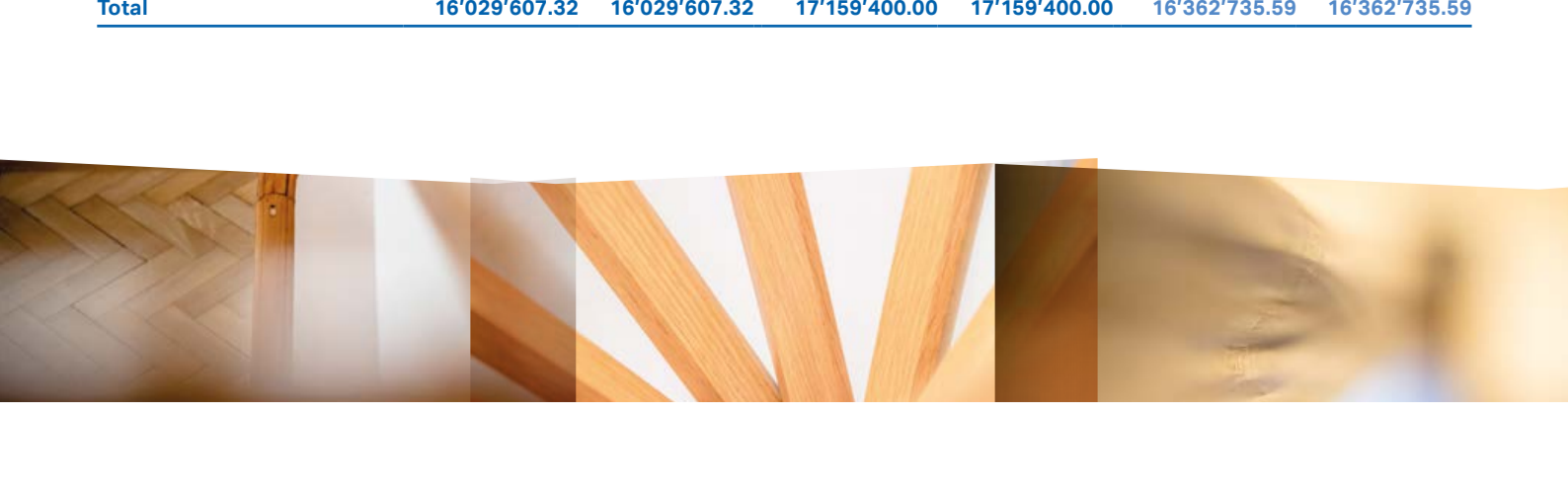
Aktiven	2020	2019
Flüssige Mittel	6'572'385.49	10'828'775.43
Forderungen	231'770.93	171'145.70
Kurzfristige Finanzanlagen	–	–
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'965'953.14	2'041'025.05
Finanzanlagen	5'355'443.56	1'100'400.00
Sachanlagen	2'815'498.85	3'250'159.85
Immaterielle Anlagen	12'306.10	37'626.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>16'953'358.07</b>	<b>17'429'132.03</b>

Passiven	2020	2019
Fremde Mittel		
Kreditoren	1'029'104.79	825'856.89
Transitorische Passiven	4'696'397.52	5'426'943.55
Zweckbestimmte Rückstellungen	1'017'732.45	1'003'363.25
Fonds	2'080'321.33	2'225'951.13

Eigene Mittel	2020	2019
Reserven Zentralkasse	7'947'017.21	8'292'889.90
Reingewinn / Reinverlust	182'784.77	-345'872.69
<b>Total Passiven</b>	<b>16'953'358.07</b>	<b>17'429'132.03</b>

## Erfolgsrechnung 2020

	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung	1'723'702.02	30'014.75	1'762'300.00	45'100.00	1'774'506.60	32'438.80
Fachstellen	1'092'772.70	–	1'200'400.00	–	1'217'042.10	–
Buchstellen	5'654'269.73	310'717.07	6'098'100.00	301'200.00	5'977'665.36	348'947.43
Anderssprachigen-Seelsorge	2'873'484.73	308'667.55	3'273'500.00	364'000.00	3'098'424.99	345'310.10
Liegenschaften	1'819'229.00	1'314'705.77	2'009'400.00	2'144'100.00	1'753'084.66	1'788'414.95
Beiträge	2'354'248.15	105'753.15	2'470'400.00	100'000.00	2'202'268.10	56'009.70
Finanzausgleich / ZK-Beiträge	329'116.22	13'959'749.03	345'300.00	13'750'000.00	339'743.78	13'445'741.92
<b>Reingewinn / Reinverlust</b>	<b>182'784.77</b>		<b>455'000.00</b>			<b>345'872.69</b>
<b>Total</b>	<b>16'029'607.32</b>	<b>16'029'607.32</b>	<b>17'159'400.00</b>	<b>17'159'400.00</b>	<b>16'362'735.59</b>	<b>16'362'735.59</b>





# Jahresbericht 2020

Aus den Ressorts

## Kommunikation

Der Newsletter informiert zehnmal jährlich zu aktuellen Themen und erhält durchwegs positive Rückmeldungen. Die Website [www.kathaargau.ch](http://www.kathaargau.ch) wird laufend aktualisiert. Besonders oft besucht werden dort die «Dokumentensammlung», die «Kursagenda», sowie die Rubrik «Über uns».

An den Kirchenpflegetagungen fand ein Atelier zum Thema «Kommunikation in Krisenfällen» statt, Resonanz positiv. Die ausserordentliche Situation hat uns gezwungen, die erste nationale «Lange Nacht der Kirchen» zu verschieben. Für den 28. Mai 2021 sind acht mitwirkende Kantone angemeldet. Der Jahresausflug der Mitarbeitenden führte im Herbst ins Kloster Fahr. Ein Impulsreferat und der Besuch des Gebets am Donnerstag rundeten dieses Netzwerktreffen ab.

**Das Projekt «Kirchensteuer-sei-Dank» zeigt, wofür Kirchensteuern verwendet werden. Diese Plattform entsteht aktuell zusammen mit den Kirchgemeinden und wird Mitte 2021 online gehen.**

### Informationen aus der Kirchenmusikschule

Covid-19 hielt die Ökumenische Kirchenmusikschule Aargau fest im Griff. Gruppenunterricht durfte sowohl im Lockdown im Frühjahr als auch teilweise ab Oktober nicht mehr stattfinden. Einzelunterricht fand unter strengen Auflagen teilweise in Präsenz statt. Die Lehrkräfte waren sehr kreativ im Einsatz digitaler Unterrichtsformen. Alle Prüfungen des Studiengangs «Kirchenmusik C» konnten erfolgreich durchgeführt werden. Der Weiterbildungskurs «Begleitpraxis Populärmusik» startete mit fünf Studierenden.

**Rudolf Hagmann**  
Kirchenrat

**Esther Kuster**  
Kommunikationsbeauftragte

**Dieter Wagner**  
Leiter Ökumenische Kirchenmusikschule Aargau

## Anderssprachigen-Seelsorge

**«Zukunft Migrationspastoral im Aargau»: Ziel des Projektes – mit Regula Kuhn als externe Leiterin – ist die Erarbeitung von Konzeptvarianten zur strukturellen Integration der Migrationspastoral in bestehende oder neu entstehende Pastoralräume. Dies zum Nutzen aller Beteiligten.**

Im Kick-off vom 25. Januar wurde das Projekt den Vertretungen aus Pastoralräumen, Kirchenpflegen und Missionsräten, den Seelsorgenden und freiwillig Engagierten vorgestellt.

Die Entwicklungsgruppe mit je vier Mitgliedern aus Missionen und Pastoralräumen wurde Anfang April gewählt. Sie erarbeitet nun Konzeptvarianten, die der Steuergruppe – bestehend aus Luc Humbel, Valentine Oluwole Koledoye und Maria-Pia Scholl-Franchini – als Grundlage für ihre Entscheidungen bezüglich der Weiterentwicklung des Projektes dienen sollen.

Um bestehende Modelle des Zusammengehens von deutsch- und anderssprachiger Pastoral kennen zu lernen, wurde je ein Interview mit dem Pastoralraum Basel-Stadt, dem Pastoralraum Bern (der Gesamtkirchengemeinde Bern) und einer Vertreterin des Internationalen Bildungszentrums G. B. Scalabrini Solothurn geführt. Aus den Gesprächsprotokollen wurde ein Konzeptentwurf erarbeitet, der dem Gesamtkonzept der Schweizerischen Bischofskonferenz und der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz für die Migrationspastoral – «Kirche im Kontext von Migration und kultureller Vielfalt» – Rechnung trägt.

**Maria-Pia Scholl-Franchini**  
Kirchenrätin

## Bildung und Propstei

Eine grosse Zahl an Kursen der Fachstelle Bildung und Propstei wurde als digitale Angebote umgestaltet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachstelle sowie die Teilnehmenden haben sich dieser Herausforderung gestellt. Alle mussten sich mit neuer Technik und einer anderen Art der Kommunikation vertraut machen.

**Mit Engagement und Interesse arbeiten sich die Mitarbeiterinnen in die Techniken der Webinars ein, so dass auch zukünftig hybride Veranstaltungen, das heisst ein Mix aus Präsenz und Online, angeboten werden können.**

Schwieriger war das Bildungsjahr 2020 für die Propstei Wislikofen. Aufgrund der Lockdowns im Frühling und im Herbst fielen viele Eigenkurse und Gastkurse aus. Die Propstei als klösterlicher Ort der Bildung, Kultur und der Feste lebt indes von der Präsenz der Menschen. Immerhin konnte die Propstei neue Akzente setzen durch einen Gottesdienst, der von Tele M1 übertragen wurde, durch spirituelle Impulse in der Fasten- und Adventszeit sowie durch Sternstunden im Advent, die unter freiem Himmel stattfanden. Zum Jahreswechsel übergab der scheidende Kirchenrat Heinz Altorfer das Ressort Bildung und Propstei an Kirchenrat Olivier Dinichert.

**Heinz Altorfer**  
Kirchenrat

**Claudia Mennen**  
Leiterin Fachstelle Bildung und Propstei

## Diakonie

Alles ausser gewöhnlich. Das war das Jahresmotto der Fachstelle Diakonie. Und ja, es war ein aussergewöhnliches Jahr. Dank grossem Engagement von Betreuerinnen und Betreuern sowie vielen Freiwilligen musste die Notschlafstelle nie geschlossen werden. Seit September 2019 ist sie geöffnet. Über 2'500 Übernachtungen verzeichneten Notschlafstellen und 2'000 Pensionen in dieser Zeit. Verschiedene Politikerinnen aus dem Grossen Rat deponierten ein Postulat im Regierungsrat, das anregt, die Finanzierung der Notschlafstelle über die Pilotphase von drei Jahren hinaus zu überprüfen.

Die wertvolle Zusammenarbeit mit der Caritas Aargau wächst weiter. Insbesondere die soziale Beratung in den Kirchlichen Sozialdiensten, die mit der mehrsprachigen [online-hilfe.caritas-aargau.ch](http://online-hilfe.caritas-aargau.ch) ergänzt wurde, spiegelt einen grossen Teil des kirchlichen Engagements.

**Auch die Ferienwoche für Alleinerziehende konnte durchgeführt werden und bot wieder zwanzig Frauen und Männern mit ihren Kindern eine Woche des Durchatmens.**

Die Mitarbeiterin der Fachstelle, Olivia Conrad, wechselte im Sommer in eine neue Aufgabe bei der Caritas St. Gallen. Kurt Adler-Sacher wird sich im Laufe des Jahres 2021 frühpensionieren lassen und gab daher per Anfang 2021 die Leitung der Fachstelle an Susanne Muth ab.

**Claudia Chapuis-Heimgartner**  
Kirchenrätin

**Kurt Adler-Sacher**  
Leiter Fachstelle Diakonie

## Jugend und junge Erwachsene

Die Fachstelle Jugend und junge Erwachsene bewies Kreativität und probierte Neues aus.

**Teilomat: Als befristetes Pop-up-Projekt war der Teilomat an 50 Tagen in Pfarreien und Pastoralräumen unterwegs und pflegte Menschen dazu, etwas miteinander zu teilen.**

### Spirituelle Rundgang Villa Jugend

Seit Sommer 2020 laden im Park der Villa Jugend Tafelchen mit QR-Codes dazu ein, sich auf einen spirituellen Weg zu machen und über das Leben zu sinnieren.

### Blog

Seit Mai ist der Blog der Fachstelle [laeuftbeuens.ch](http://laeuftbeuens.ch) online.

### Podcast

Mehrmals im Jahr wird der Podcast «Zweifelclips» aufgenommen. Ein aktuelles Thema wird gemeinsam mit einem Gast diskutiert. 2020 ging es aus gegebenem Anlass gleich zwei Mal um digitale Tools. Der Podcast kann ebenfalls auf dem Blog nachgehört werden.

Ende 2020 gab es einen doppelten Wechsel: Nach sechs-einhalb Jahren übergab Susanne Muth die Leitung der Fachstelle an Urs Bisang. Kirchenrat Olivier Dinichert übernimmt neu das Ressort Bildung und Propstei, der neu gewählte Kirchenrat Michael Jablonowski das Ressort Jugend und junge Erwachsene.

**Olivier Dinichert**  
Kirchenrat

**Susanne Muth**  
Leiterin Fachstelle Jugend und junge Erwachsene

## Katechese – Medien

Glaube darf klein beginnen. Die Fachstelle Katechese – Medien setzt sich vielfältig dafür ein, dass Glaube und Religion lebensnah vermittelt werden. So fördert sie das Recht, Glaube von klein auf kennenzulernen und kooperiert dabei mit der Fachstelle Bildung und Propstei.

Die Landeskirche arbeitete im Redaktionsteam der neuen Webseite [farbenspiel.family](http://farbenspiel.family) mit und macht sich dort als Kooperationspartnerin für spirituelle Impulse im Familienleben stark. Die 15-Minuten-Weihnachtsfeier in der Familie war ein Baustein, wie Pfarreien in diesem herausfordernden Jahr Impulse geben konnten. Für Angestellte und Freiwillige vor Ort wurde das Holkursangebot in der Kleinkatechese ausgebaut.

**Gestaltete Räume tragen dazu bei, dass sich Familien in der Kirche willkommen fühlen. 2020 wurde das Projekt «Familienfreundliche Raumgestaltung» mit einer Broschüre, Beispielfotos auf der Webseite und Prozessbegleitung vor Ort initiiert.**

### Finanzielle Berufsförderung

Die Stipendienkommission hat im vergangenen Jahr 43'077 Franken an finanzieller Unterstützung gesprochen für 17 Menschen, die sich in verschiedenen Studien- und Ausbildungswegen auf einen kirchlichen Beruf vorbereiten.

**Dorothee Fischer-Hollerbach**  
Kirchenrätin

**Joachim Köhn**  
Leiter Fachstelle Katechese, Medien

## Spezialseelsorge

Zur Spezialseelsorge gehören die Fachbereiche: Spital-, Klinik- und Heimseelsorge; Pastoral bei Menschen mit Behinderung; Gefängnisseelsorge; Polizeiseelsorge und Palliative Care. Die Corona-Pandemie erforderte von den Seelsorgenden aller Bereiche eine ausserordentliche Flexibilität und Kreativität, um die Menschen dennoch angemessen begleiten zu können. So fanden unter anderem in der Justizvollzugsanstalt Lenzburg fünf Weihnachtsfeiern im Spazierhof statt. In Pflegeheimen wurde ebenfalls auf den Abteilungen im kleinen Rahmen gefeiert oder es wurden Feiern oder Gottesdienste via Video den Patientinnen und Patienten zugänglich gemacht.

Insbesondere der Lockdown mit seinen einhergehenden Einschränkungen zeigte eindrücklich, wie wichtig es ist, dass die Seelsorge in die Institution integriert ist. Nur so haben die Seelsorgenden auch in herausfordernder Situation Zugang zu den Menschen in den Einrichtungen. Die ökumenisch verantwortete Seelsorge stellt dies in über zwanzig Institutionen des Gesundheitswesens im Aargau sicher.

### Pastoral bei Menschen mit Behinderung

«Im Lockdown ein Treffen mit einer stark schwerhörigen Frau im Altersheim. Die Dame auf dem Balkon, ich unten auf dem

Rasen. Ich bete, schreie das Vater unser zum zweiten Stock hinauf. Fenster in der Nachbarschaft öffnen sich. Nach dem Amen schallt es herunter: Gut gebrüllt Frau Pfarrer!» So vielfältig die Menschen unserer Zielgruppe, so vielfältig waren unsere Angebote und Reaktionen auf die Corona-Situation:

- Skype-Gottesdienste in Institutionen, Miteinander-Gottesdienste und solche in Gebärdensprache mit Horizonte, Pfarrei- und Fachstellenteams aufgenommen.

- Mut-Botschaften mit Texten in leichter Sprache, Bildern von Kursteilnehmenden, Bastelvorschlägen, Adventswürfel und «Krippe to go».

- Im September Königsfelden-Gottesdienst im Freien und lang-ersehnte Begegnungen auf unseren Ausflügen nach Einsiedeln.

**Martin Rotzler**  
Kirchenrat

**Hans Niggeli**  
Leiter Fachstelle Spezialseelsorge

**Isabelle Deschler**  
Leiterin Fachstelle Pastoral bei Menschen mit Behinderung